

tektonischen Gegenstände bewundern müssen, so müssen wir andererseits auch dem Landschaftlichen, namentlich dem fleißig gearbeiteten naturwahren Baumstämme, der Luft und dem Wasser unsern ganzen Beifall schenken. Daß aber der Künstler nicht bloß die Natur mit Treue zu copiren weiß, sondern auch selbst zu erfinden und zu schaffen versteht, dies beweist der von ihm selbst componirte Kreuzgang, der so schön erfunden und so kunstgerecht ausgeführt ist, daß er vom ausgezeichnetsten Effecte ist. Da die Ausstellung übrigens nur Ansichten einer oft bereisten Gegend enthält und man das, was man in Natur gesehen, gewiß gern hier im Panorama wieder sieht, darf wohl Herr Herbst um so mehr auf einen recht zahlreichen Zuspruch rechnen, den ich ihm von Herzen wünsche.
Rch.

0581

Socialismus und Demokratie.

Der Socialismus — in seiner rohen Gestalt Communismus — ist eine neue weltgeschichtliche Erscheinung der letzten zehn Jahre, jedoch schon Napoleon hatte ihn vorausgesehen, indem er auf St. Helena darüber Vielerlei geäußert und unter anderm sagt: „Der Socialismus ist ein nothwendiges Product unserer Uebersättigung, unsers zunehmenden Luxus, wird aber auch furchtbare Erschütterungen in Europa hervorbringen und sich besonders als Republik geltend machen; ich erkennte das Ungeheuer und warf es nieder, allein es schläft nur und ist nicht todt.“

Der Socialismus ist eine Theorie des Herzens und weniger des Verstandes. Der Socialist verlangt einen gesellschaftlichen Zustand, der allen Anforderungen der Vernunft und Humanität entspricht; aber die große Frage, wie dies alles auf humanem Wege, nicht auf dem rohen Gewalt zu bewirken ist, also die Mittel und Wege dazu, ist das schwer zu lösende Problem, denn das socialistische Liden ist wie eine tiefwurzelnde complicirte Krankheit,

die den ganzen menschlichen Organismus ergriffen hat und nur theilweise, nicht aber durch ein Unbefangenes vollkommen gehoben und beseitigt werden kann; und die menschliche Gesellschaft hängt zusammen, wie ein organisches Ganze, wo ein gewaltames Eingreifen und Herausreißen einzelner Theile nur Zerstörung verursachen müßte. Es ist nicht zu verkennen, daß das Streben, das hastige ungestüme Hervordrängen der Socialisten die politische Entwicklung und den politischen Fortschritt*) im höchsten Grade aufgehalten oder vielmehr verhindert hat, indem die Besitzenden, die Bourgeoise, erschrocken durch das Hervordrängen der Socialisten, in denen sie größtentheils Communisten sahen, ihre Mitwirkung für politische Reformaufgaben, sich passiv verhielten und dadurch der Reaction leichtes Spiel machten. Hätten die vielfachen Socialisten- und Republikanercrowalle in Deutschland nicht stattgefunden, so stände es ganz gewiß um vieles besser mit unsern politischen Zuständen und bereits angebahnten Reformen.

Es wird auch hier am Orte sein, den wesentlichen Unterschied zwischen Socialist und Demokrat, die beide so oft verwechselt werden, mit einigen Worten zu erläutern. Der Socialist ist materiell, indem sein oberster Grundsatz der ist: Das materielle Wohlbefinden des Volks, des Arbeiters**) ist das höchste Ziel. Der wahre Demokrat dagegen ist formell, sein oberstes Princip ist: Der allgemeine Volkswille ist das höchste Gesetz und vor dem Gesetze gilt völlige Gleichheit. Offenbar ist das Streben des Letztern ein höheres, ein edleres.
L. Albert.

*) Der politische Fortschritt muß dem socialen stets vorangehen, weil er erst die nöthige Grundlage giebt.
**) Leider ist bis jetzt, wenn vom Arbeiter die Rede war, von den meisten Socialisten nur an Handarbeiter, Fabrikarbeiter und Handwerksgehilfen gedacht worden, an Gelehrte und Künstler selten. Bei einer solchen einseitigen Anschauung hört aber alle einheitliche philosophische, d. h. der Mensch im Allgemeinen auf.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 4. März 1850.

Course in 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 1/2	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 18	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 1/2 %	—	90 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 3/4	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 % . . . auf 100	—	7 1/2 *)	v. 100 u. 25 -	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 99 7/8	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	7 1/2 *)	v. 500 . . .	—	100 1/2
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 112 3/4	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	v. 100 u. 25 -	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 99 3/4	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	—	- lausitzer do. . . 3 1/2 %	—	86
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57 1/4	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	- do. do. . . 3 1/2 %	—	95
in 24 Fl.-Fuss	k. S. 150 7/8	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	2 1/2	—	do. do. do. . . à 4 1/2 %	—	100 1/4
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 81 1/2	—	Gold pr. Mark fein Köln. . . do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	108 3/4	—
London pr. 1 £ Sterl.	6. 26 1/2	—	Silber do. do. . . . do.	—	—	Obligationen à 3 1/2 % pr. 100 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 81 1/2	—	Staatspapiere, Actien etc.,			Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 1/2 %	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 88 1/2	—	exclusive Zinsen.			K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—
August'or à 5 1/2 % à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	K. Sächs. Staatsap. v. 1000 u. 500 1/2	—	86	à 3 1/2 % in Pr. Cour. pr. 100 1/2	—	—
à 12 1/2 % 8 Gr. . . . auf 100	—	—	à 3 1/2 % im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	—	K. K. Oest. Met. à 5 1/2 % pr. 150 fl. C.	—	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 % idem - do.	—	—	do. do. do. . . à 4 1/2 % à 500 -	96 1/4	—	do. do. à 4 1/2 % - do. do.	—	—
And. ausk. Ld'or à 5 1/2 % auch ge-	—	—	do. do. v. 500 u. 200 -	105 1/4	—	do. do. à 3 1/2 % - do. do.	—	—
ring. Ausmünzungsfasse auf 100	—	12 1/2 *	do. do. à 5 1/2 % kleinere . . .	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 1/2 F.	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 24. Februar bis mit 2. März 1850.
Für 8578 Personen (excl. Berliner Antheil) . . . 5,198 1/2 6 1/2 — 2
„ Güter excl. Post- und Salzfracht,
Magdeburger und Berliner Antheil . . . 4,186 1/2 13 1/2 5 1/2
Summa 9,384 1/2 19 1/2 5 1/2

Paris den 1. März.

5 1/2 Rente baar	94. 90.
pr. Ultimo	94. 70.
3 1/2 " "	57. 20.
pr. Ultimo	57. 30.
Nordbahn 4 1/2 %	Bankaction 2290.

London den 1. März.
4 1/2 Consols baar und auf Rechnung 94 1/2 — 95.